

Johanna Mikl-Leitner  
Landeshauptfrau

**Landtag von Niederösterreich**

Landtagsdirektion

Eing.: 09.04.2025

Zu Ltg.-**645/XX-2025**

Herrn  
Präsidenten d. NÖ Landtages  
Mag. Karl WILFING

St. Pölten, am 9. April 2025

LH-ML-L-16/210-2025

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die im Rahmen der Anfrage des Abgeordneten Mag. Helmut Hofer-Gruber betreffend „Transparenz statt Hinterzimmer – Breitbandausbau in NÖ“, eingebracht am 27.02.2025, Ltg.-645/XX-2025, an mich gerichteten Fragen beantworte ich, soweit diese in meine Zuständigkeit fallen und vom Anfragerecht umfasst sind, wie folgt:

Die nöGIG Service GmbH (nöGIG) und das „Modell Niederösterreich“ wurden geschaffen, um, unter Ausnutzung möglicher Förderungen – insbesondere der Breitbandmilliarde des Bundes – einen zügigen Ausbau von Glasfaserinfrastruktur in ländlichen und peripheren Gebieten, auf welche seitens des privaten Marktes keine Priorität gelegt wird, durchzuführen.

Dazu gibt es grundsätzlich zwei Varianten. Einerseits das Investorenmodell bei dem durch die nöGIG unter Einbeziehung eines Investors und unter Ausnutzung der Bundesförderungen – ohne Landesförderungen – insgesamt 335.000 Anschlüsse im ländlichen Raum nach dem „Modell Niederösterreich“ ausgebaut werden sollen. Andererseits sollen in peripheren Lagen, wo die Ausbaukosten besonders hoch sind, durch (finanzielle) Beteiligung von Gemeinden, unter Ausnutzung der Bundesfördermittel und durch Unterstützung durch Landesfördermittel (NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds) weitere 115.000 Anschlüsse ermöglicht werden. Die nöGIG bietet für diese Gemeindeprojekte begleitend Dienstleistungspakete an, welche den Gemeinden den Ausbau nach den Qualitätskriterien des Modells Niederösterreich ermöglichen.

Nach dem Modell Niederösterreich sind folgende Fortschritte beim NÖ Glasfaserausbau zu verzeichnen:

Bis zum 31.12.2024 wurde im Rahmen von Phase 1 (Pilotregionen) für 35.000 Haushalte der Glasfaseranschluss ermöglicht.

In Phase 2 wurden zum Stichtag 31.12.2024 rund 63.700 Haushalte erfolgreich mit Glasfaser nach dem Modell Niederösterreich durch die nöGIG versorgt. Das nächste Etappenziel für Phase 2 ist, bis Ende 2025 für insgesamt 85.000 Haushalte, über das Modell Niederösterreich, Glasfaseranschlüsse zu ermöglichen.

Finales Ziel der Phase 2 ist es, in dieser Phase insgesamt 100.000 Haushalte mit NÖ Glasfaser zu versorgen (Grundvoraussetzung ist die Fortführung der Bundesförderungen). Inklusive der Pilotphase sollen sohin insgesamt 135.000 Haushalte die Möglichkeit des Glasfaseranschlusses in dieser Phase erhalten.

Es wurden aus dem NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds bis Ende 2024 insgesamt 13.279 Haushalte in peripheren Gebieten erschlossen. Die am 18.02.2025 gewährten 10 Millionen Euro sind Teil der in der Strategie genannten 100 Millionen Euro.

Im Jahr 2025 sollen weitere 17 Projekte durch Ontop-Förderungen zur Förderung „BBA 2030“ aus dem NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds einen Förderzuschlag erhalten (mit 17.751 geförderten Anschlüssen), sodass über 20.000 Haushalte zusätzlich versorgt werden können.

36.526.644,-- Euro wurden bisher an Förderungen aus dem NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds zugesagt. 2025 sollen weitere 41.601.397,-- Euro bereitgestellt werden.

Laut RTR Internet Monitor können derzeit 85,9 % aller Anschlussobjekte (Gebäude/Grundstücke) in Niederösterreich mit Breitband (30 Mbit/s) versorgt werden (technische Möglichkeit). Darin sind neben den Haushalten auch Wirtschaftsstandorte und Wirtschaftsgebäude inkludiert.

Mit freundlichen Grüßen

Johanna Miki-Leitner eh.